

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

„125 Jahre SPD-Mutterstadt, 50 Jahre Wiedegründung“ – unter diesem Motto stand und steht für den SPD-Ortsverein Mutterstadt das Jahr 1996. Verschiedene Jubiläumsveranstaltungen werden heute durch den Festakt abgerundet.

„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“: unter diesen Schlagworten ist die älteste deutsche Partei entstanden. Und diese Begriffe stehen auch heute noch

für das politische Tun der Sozialdemokratie.

Gerade heute, wo die politische Landschaft in der Bundesrepublik Deutschland unfreundlicher geworden ist, wo Massenarbeitslosigkeit, Sozialabbau, schwieriger werdende Arbeits- und Lebensbedingungen zu Unsicherheiten und sozialen Ungerechtigkeiten führen, werden Erinnerungen wach an die drückenden Probleme der Gründungszeit unserer Partei. Wenn auch strukturelle Änderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen ihren Niederschlag in der langjährigen Geschichte der SPD gefunden haben, gilt unsere vornehmliche Solidarität nach wie vor denjenigen, die den Kampf um soziale Gerechtigkeit führen. Nach wie vor sind unsere politischen Ziele, im Sinne der Gründer der Partei, geprägt durch den Widerstand gegen jede Form der Diktatur. Die Partei hat in leidvollen Jahren den Kampf gegen Nationalsozialismus und Kommunismus geführt, in denen persönliche Nachteile, staatliche Willkür und herbe Not auch für Mutterstadter Sozialdemokraten und ihre Familien kein

Grund waren, Überzeugungen im Sinne von Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität über Bord zu werfen.

Mit Stolz blicken wir auf die Gründung der SPD in Mutterstadt vor 125 Jahren und auf die Wiedegründung – nach dem Verbot 1933 – vor 50 Jahren zurück.

Die Überzeugungen der Gründungsmitglieder sollen Verpflichtung sein für unsere zukünftige Arbeit hier vor Ort.

Die sozialdemokratischen Traditionen, erweitert um umweltschützende Aspekte, werden auch weiterhin Richtschnur für eine menschliche Kommunalpolitik für die Mutterstadter Bürgerinnen und Bürger sein mit dem Ziel, die führende politische Kraft in unserer Heimatgemeinde zu bleiben.

f. schäfer

Friedrich Schäfer
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins
Mutterstadt

Vorwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

„125 Jahre SPD-Mutterstadt, 50 Jahre Wiedegründung“ – unter diesem Motto stand und steht für den SPD-Ortsverein Mutterstadt das Jahr 1996. Verschiedene Jubiläumsveranstaltungen werden heute durch den Festakt abgerundet.

„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“: unter diesen Schlagworten ist die älteste deutsche Partei entstanden. Und diese Begriffe stehen auch heute noch

für das politische Tun der Sozialdemokratie.

Gerade heute, wo die politische Landschaft in der Bundesrepublik Deutschland unfreundlicher geworden ist, wo Massenarbeitslosigkeit, Sozialabbau, schwieriger werdende Arbeits- und Lebensbedingungen zu Unsicherheiten und sozialen Ungerechtigkeiten führen, werden Erinnerungen wach an die drückenden Probleme der Gründungszeit unserer Partei. Wenn auch strukturelle Änderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen ihren Niederschlag in der langjährigen Geschichte der SPD gefunden haben, gilt unsere vornehmliche Solidarität nach wie vor denjenigen, die den Kampf um soziale Gerechtigkeit führen. Nach wie vor sind unsere politischen Ziele, im Sinne der Gründer der Partei, geprägt durch den Widerstand gegen jede Form der Diktatur. Die Partei hat in leidvollen Jahren den Kampf gegen Nationalsozialismus und Kommunismus geführt, in denen persönliche Nachteile, staatliche Willkür und herbe Not auch für Mutterstadter Sozialdemokraten und ihre Familien kein

Grund waren, Überzeugungen im Sinne von Demokratie, Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität über Bord zu werfen.

Mit Stolz blicken wir auf die Gründung der SPD in Mutterstadt vor 125 Jahren und auf die Wiedegründung – nach dem Verbot 1933 – vor 50 Jahren zurück.

Die Überzeugungen der Gründungsmitglieder sollen Verpflichtung sein für unsere zukünftige Arbeit hier vor Ort.

Die sozialdemokratischen Traditionen, erweitert um umweltschützende Aspekte, werden auch weiterhin Richtschnur für eine menschliche Kommunalpolitik für die Mutterstadter Bürgerinnen und Bürger sein mit dem Ziel, die führende politische Kraft in unserer Heimatgemeinde zu bleiben.

f. schäfer

Friedrich Schäfer
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins
Mutterstadt

Grußwort



Dem SPD-Ortsverein Mutterstadt gratuliere ich herzlich zum Jubiläum anlässlich des 125jährigen Bestehens und des Jahrestages der Wiedergründung vor 50 Jahren. Das ist ein Anlaß zum Feiern. Er bietet auch die Gelegenheit, an die zahlreichen Menschen zu erinnern, die in diesen 125 Jahren in und mit der SPD für eine gerechte Gesellschaft und ein Leben in Frieden und Freiheit gearbeitet haben. Das war oft schwierig. In den Gründerjahren mußten SPD-Mitglieder persönliche Nachteile hinnehmen, während der Nazi-Diktatur wurden sie brutal verfolgt. Mein besonderer Dank gilt daher den älteren Mitgliedern unserer Partei in Mutterstadt, die auch in schwierigen Zeiten zu den Idealen der SPD gestanden und die nach dem Zweiten Welt-

krieg mühevoll Aufbauarbeit geleistet haben.

Die SPD lebt durch ihre Basis. Die Frauen und Männer, die sich in den Ortsvereinen engagieren, leisten die notwendige Vertrauensarbeit vor Ort, ohne die es keine politischen Mehrheiten in Städten und Gemeinden, in den Ländern und auf Bundesebene gibt. Die SPD in Mutterstadt ist ein gutes Beispiel dafür, wie durch diese Arbeit vor Ort Vertrauen gewonnen und Politik für die Bürgerinnen und Bürger gemacht werden kann.

Die SPD hat in ihrer über 130 Jahre alten Geschichte immer auf die Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit und Gerechtigkeit gesetzt und damit die Entwicklung Deutschlands zu einem demokratischen Land wesentlich geprägt. Es gilt, sich dieser Tradition stets bewußt zu sein und sie als Verpflichtung zu begreifen. Angesichts weltweiter wirtschaftlicher und politischer Umwälzungen, der Bedrohung der Umwelt und der Veränderungen unserer Arbeitsgesellschaft braucht Deutschland wieder eine Politik der Reformen. Der Aufbau in den neuen Bundesländern muß verbunden werden mit einer Politik der wirtschaftlichen Erneuerung für ganz Deutschland, die sozial gerecht ist und unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt. Sozialer Ausgleich, umweltgerechtes Wirtschaften und internationale Wettbewerbsfähig-

keit sind keine Gegensätze, sondern ergänzen sich. Sozialdemokraten sind aufgefordert, für eine solche Politik zu werben und sie im Interesse unseres Landes mehrheitsfähig zu machen.

Viele Menschen stehen den politischen Parteien skeptisch gegenüber, möchten aber etwas verändern. Laden wir ein, mit uns gemeinsam für soziale Demokratie zu arbeiten. Überzeugen wir sie davon, daß sie sich bei uns an politischen Veränderungen beteiligen und Einfluß auf Entscheidungen nehmen können. Bitten wir sie um ihren Rat und ihre Vorschläge. Denn Mehrheiten in der SPD sind wichtig, aber Mehrheiten in der Gesellschaft schaffen erst die Grundlage für notwendige Reformen.

Ich bin mir sicher: Wenn viele Mitglieder der SPD an der Basis dies beherzigen, wenn möglichst viele so beharrlich und konsequent vor Ort arbeiten wie die SPD in Mutterstadt, werden wir bald auch wieder bundespolitische Verantwortung übernehmen. In diesem Sinne wünsche ich dem SPD-Ortsverein Mutterstadt viel Erfolg.

Euer

Vorsitzender der
Sozialdemokratischen Partei
Deutschlands

Grüßwort



Vor 125 Jahren wurde der SPD-Ortsverein Mutterstadt gegründet. Ein solches Datum ist gewiß ein besonderer Grund zur Freude und ein willkommener Anlaß zum Feiern. Doch auch ein Moment, um 125 Jahre Revue passieren zu lassen und einen Blick in die Vergangenheit zu werfen.

Es war die Zeit, in der der Staat mit behördlichen Eingriffen, Prozessen wegen Majestätsbeleidigungen und Mitteln des Vereinsgesetzes der deutschen Sozialdemokratie und den Gewerkschaften immer wieder Schwierigkeiten bereitete. Auch nach dem Fall

des Sozialistengesetzes und dem Sturz Bismarcks wurden weitere Versuche unternommen, der SPD zu schaden. In diese schwierige Zeit fällt die Gründung des SPD-Ortsvereins Mutterstadt.

Die heutige Feierstunde ist vor allem ein guter Zeitpunkt, denen Dank und Anerkennung zu sagen, die in diesen 125 Jahren für die Sozialdemokratie in Mutterstadt gekämpft und sich für ein soziales, gerechtes und friedliches Zusammenleben eingesetzt haben. Ein sozialdemokratischer Ortsverein ist neben der politischen Arbeit auch dazu da, um miteinander zu reden, für Andere zur Verfügung zu stehen und die örtliche Gemeinschaft zu stärken. Den ehrenamtlichen Funktionären und den Mitgliedern vor Ort bezeuge ich großen Respekt und Anerkennung. Es sind Idealisten, die ihre Freizeit dafür aufbringen, um etwas zu bewegen, zu gestalten und an unserem Gemeinwesen teilzuhaben.

Wir stehen heute vor einer der größten Herausforderungen der vergangenen Jahrzehnte. Wir haben zwar die staatliche Einheit Deutschlands erreicht,

aber von einer wirklichen Einheit der Gesellschaft sind wir Jahre entfernt. Die Suche nach neuen Ideen und neuen Politikansätzen ist unerlässlich. Dabei muß der Mensch wieder ins Blickfeld unserer Bemühungen und unseres Handelns rücken. Themen wie Arbeitslosigkeit, sozialer Abbau oder Wohnungsnot sind Probleme, die die Menschen wirklich bewegen. Hier sind wir als Sozialdemokraten eine kompetente und vertrauenswürdige Kraft, die den Menschen ein Signal nach vorne geben kann. In Rheinland-Pfalz sind wir dabei auf einem guten Weg. Unsere Politik setzt auf drei Eckpunkte: Wirtschaftlich erfolgreich sein, sozial gerecht und umweltpolitisch verantwortungsvoll handeln.

Rheinland-Pfalz ist ein schönes Land. Die Bürgerinnen und Bürger sollen immer das Gefühl haben, daß es sich lohnt, hier zu leben. Sie werden in diesem Bestreben die Sozialdemokratie an ihrer Seite haben.

In diesem Sinne wünsche ich dem SPD-Ortsverein Mutterstadt viel Erfolg und einen schönen Festtag.

Kurt Beck
Ministerpräsident des Landes
Rheinland-Pfalz
Vorsitzender der SPD Rheinland-Pfalz



Dem SPD-Ortsverein Mutterstadt übermittle ich zu seinem 125jährigen Bestehen und zugleich zur 50jährigen Wiedergründung die herzlichsten Glückwünsche des SPD-Bezirktes der Pfalz.

Die Geschichte des Ortsvereins Mutterstadt, die Geschichte der Genossinnen und Genossen aus Mutterstadt ist untrennbar mit der Geschichte der SPD in der Pfalz verbunden. Mutterstadt war eine Keimzelle plätzischer Sozialdemokratie vor nunmehr 125 Jahren. Diese sind, gemessen an der Geschichte, eine lange Zeit. Gemessen an der Geschichte unserer Demokratie eine Zeit voller Opfer und Entbehrung. Ich denke, dies ist Anlaß zur dankbaren Erinnerung an all diejenigen, die gegen Vorurteil, politische Anfeindungen und auch Verfolgung für die politischen Ziele der Sozialdemokraten gekämpft haben und noch kämpfen.

Unsere Hochachtung und Anerkennung gilt in diesem Jubiläumsjahr aber auch denen, die über ein Jahrhundert hinweg die Sozialdemokratie für uns bewahrt haben und uns die Hände gegeben haben. Dieses Erbe verpflichtet uns, die Idee der Sozialdemokratie mit den uns zur Verfügung stehenden Kräften weiterzuführen. Wir sind aufgerufen, die ausgezeichnete kommunalpolitische Arbeit in der Pfalz fortzusetzen. Dafür bitte ich um Ihre tatkräftige Mitarbeit.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Dr. Winfried Hirschberger'.

Dr. Winfried Hirschberger
Vorsitzender des SPD-Bezirktes
der Pfalz



Liebe Genossinnen und Genossen!

Die Mutterstadter SPD ist eine der wenigen sozialdemokratischen Ortsvereine, die bereits 24 Jahre vor der Gründung des ersten Arbeitervereins im Jahre 1895 für die Er kämpfung der Rechte der sogenannten Arbeiterklasse Flagge zeigten. Diese Gründerzeit wirkt für uns Heutige so unbegreifbar fern und dennoch wurden uns damals unter großen persönlichen Opfern die Grundlagen für unseren heutigen modernen sozialen Rechtsstaat gelegt.

Daß die SPD solch maßgeblichen und bestimmenden Einfluß auf die soziale Entwicklung hatte, ist nicht zuletzt auch solchen Ortsvereinen wie in Mutterstadt zu verdanken. Auch hier wurde über Jahrzehnte für die sozialdemokratische Sache gestritten und trotz schwieriger Zeiten wie z. B. im „Dritten Reich“ oder in der Nachkriegszeit in treuer Verbundenheit zusammengehalten.

Mit Stolz und Bewunderung gedenken wir den Gründungsmitgliedern und der langen Kette von mutigen Frauen

und Männern bis in unsere heutigen Tage.

Die Gemeinde Mutterstadt präsentiert sich heute als eine moderne Gemeinde mit hervorragender Infrastruktur, wozu Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in erheblichem Maße beigetragen haben. Mit besonderer Freude muß es die SPD Mutterstadt erfüllen, daß im Jubiläumsjahr mit Hannelore Klamm eine Sozialdemokratin direkt in den Landtag von Rheinland-Pfalz gewählt wurde.

Möge das Jubiläumsjahr mit dazu beitragen, neue Mitglieder zu gewinnen und manche Tagesfragen im Lichte der Erinnerung neu zu diskutieren. Im Namen des SPD-Kreisverbandes Ludwigshafen wünsche ich dem SPD-Ortsverein Mutterstadt eine gute und erfolgreiche Zukunft.

A handwritten signature in black ink that reads "Eckhard Leyser".

Eckhard Leyser
Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes
Ludwigshafen



Liebe Mitglieder des SPD-Ortsvereins Mutterstadt, liebe Festgäste und Mitfeiernde,

wenn es heißt, die SPD Mutterstadt kann auf stolze 125 Jahre seit ihrer Gründung zurückblicken, dann ist das Grund für jedes einzelne Mitglied, ein fest zu feiern! Denn die Muttersstadter Genossinnen und Genossen sind damit unter den ersten Parteigründern der Pfalz gewesen. Den Vorkämpfern für

soziale Gerechtigkeit von damals gilt unser Dank und unsere Bewunderung. Den Frauen und Männern, die im Sinne der Gründungsmitglieder heute selbstlos zum Wohle des Gemeinwerts tätig sind, das sind die Ortsvereinsmitglieder, das ist der rührige und aktive Vorstand, ihnen als Feiernde gelten meine besonderen Glückwünsche zu diesem besonderen Jubiläum! Aus eigener Erfahrung, aus eigenem Erleben weiß ich, was die SPD Mutterstadt leistet, wieviel Kraft und Ideen jedes einzelne Mitglied in die gemeinsame Arbeit einbringt. Dafür möchte ich heute allen auch meinen ganz persönlichen Dank sagen.

Gleichzeitig soll erinnert werden an die Wiedergründung des Ortsvereins vor 50 Jahren. Nach Jahren der Gewalt und der Untreue fanden sich die Sozialdemokraten in Mutterstadt wieder zusammen, um im Sinne ihrer demokratischen Überzeugung für Gerechtigkeit und sozialen Frieden einzutreten. Ihre Leistung in den Jahren des Wiederaufbaus bleibt unvergessen, und ebenso soll an alle jene Frauen und Männer erinnert werden, die in

der folgenden Zeit Verantwortung für das Gemeinwesen und die Sozialdemokratie in Mutterstadt übernommen und so den heutigen Jubiläumstag möglich gemacht haben. Wir brauchen auch in Zukunft Menschen, die dazu bereit sind, denn trotz mancher Beschränkungen gilt es nach wie vor, die ursprünglichen Ziele zu verteidigen: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit.

Ich wünsche der SPD Mutterstadt viele weitere glückliche Jahre und die Zufriedenheit, die von gut zum Erfolg gebrachten Unternehmungen ausgeht.

Eure Bundestagsabgeordnete

Doris Barnett

Grüßwort



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Genossinnen und Genossen,

wenn wir heute das 125jährige Bestehen des SPD-Ortsvereins Mutterstadt und die Wiedergründung vor 50 Jahren feiern, dann sollten wir uns auf die politische, die wirtschaftliche und die sich daraus für die damaligen Gründungsmitglieder ergebende soziale Realität rückbesinnen.

Die Gründung der SPD in Mutterstadt geschah zu einer Zeit, in der es viel Mut erforderte, sich als Sozialdemokrat

zu bekennen. Mutige Männer und Frauen waren im Jahr 1871 nicht mehr bereit, sich mit ihrer Ausbeutung durch die bürgerlich-kapitalistische Gesellschaft im neu gebildeten Kaiserreich abzufinden. Sie glaubten an eine bessere, eine sozialistische Gesellschaft der Zukunft, in der auch Arbeiter und ihre Familien gleichberechtigt und menschenwürdig in Frieden, Freiheit und sozialer Gerechtigkeit leben können. Es gehörte viel Zivilcourage dazu, dies öffentlich zu bekennen, denn zu dieser Zeit begann bereits die Ausgrenzung der Sozialdemokraten aus der Gesellschaft des neuen Kaiserreiches und gipfelte Jahre später in ihrer Abstempelung als „vaterlandslose Gesellen“.

Der behördliche Druck und die Repressionen der Arbeitgeber auf die Arbeiterparteien wurde in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts immer massiver. Mißliebige Sozialdemokraten wurden ausgewiesen. Der wachsende Verfolgungsdruck förderte letzten Endes den Zusammenschluß der Arbeiterbewegung zu einer Partei.

Dies war die Ausgangssituation in den Gründerjahren der SPD. Daß wir heute frei und sozial abgesichert leben können, verdanken wir diesen Männern und Frauen.

Die SPD hat über die langen Jahre ihrer Geschichte immer auf die Werte von Solidarität, Toleranz, Freiheit und

Gerechtigkeit gesetzt und damit die Entwicklung Deutschlands zu einem demokratischen Staat sehr wesentlich geprägt.

Gerade weil wir heute mit der höchsten Arbeitslosigkeit nach dem 2. Weltkrieg vor einer der größten Herausforderungen der Zukunft stehen, dürfen wir unsere Grundprinzipien nicht aufgeben, sondern fordern alle Sozialdemokraten auf: Seid Euch Eurer geschichtlichen Entwicklung bewußt und laßt uns gemeinsam die Zukunft für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sozial und gerecht gestalten.

In diesem Sinne gratuliere ich „meinem“ SPD-Ortsverein Mutterstadt zu seinem Jubiläum und wünsche ihm viel Erfolg in der politischen Arbeit.

Eure
Mutterstadter Landtagsabgeordnete

Hannelore Klamm



Wenn der SPD-Ortsverein Mutterstadt 1996 sein 125jähriges Jubiläum und gleichzeitig 50 Jahre Wiedegründung nach dem 2. Weltkrieg feiert, darf ich namens der Gemeinde Mutterstadt herzliche Glückwünsche aussprechen.

Der erstmalige Ausbruch eines größeren Streiks in einer Spinnerei und Samfabrik in Oggersheim, die über 650 Arbeiter, darunter etliche Mutterstadter, beschäftigte, war ursächlicher Anlaß für die Gründung des Mutterstadter SPD-Ortsvereins. Mit Stolz kann Mutterstadt deshalb darauf verweisen, daß die Geburtsstunde der pfälzischen Sozialdemokratie gleichzeitig auch die Geburtsstunde der Mutterstadter Sozialdemokratie gewesen ist.

In Arbeiterversammlungen trafen sich die späteren Sozialdemokraten, um die harten Arbeitsbedingungen, besonders die übermäßig langen täglichen Arbeitszeiten, zu kritisieren.

Daß der SPD-Ortsverein in den 125 Jahren seit seiner Gründung hervorragende Arbeit zum Wohle Mutterstadts geleistet hat, ist auch bei politisch

Andersdenkenden unbestritten. Immer wieder wußte er Frauen und Männer in seinen Reihen, die sozialdemokratische Ideen in unserem Heimatort umzusetzen. Den Wegbereitern der Mutterstadter Sozialdemokratie und den heutigen Weggefährten sei dafür an dieser Stelle herzlich gedankt.

Dem SPD-Ortsverein Mutterstadt wünsche ich auch für die Zukunft ein segensreiches Schaffen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde.

E. Ledig
Bürgermeister

